

¹⁾ S.o. Nr. 2063.

²⁾ In den genannten Hss. und Drucken folgt hier der volle Text von Nr. 1267; s. die Einzelnachweise bei Nr. 1267. In den Hss. WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., cod. 30.1 Aug. 2^o f. 16^{ro} und 382 Helmst. f. 239^r (s.o. Nr. 2064 Textfassung A II 2 a und b), wird dem in den Statutentext inserierten Dekret Nr. 1267 lediglich die Bemerkung vorangeschickt: Statutum factum usw. (s.o. Nr. 1267 Anm. 4). — Zum Fortgang der Mendikantensache s.u. Nr. 2343. Das Aschaffener Provinzialkonzil von 1455 nimmt neben dem einschlägigen Mendikanten-Statut des Mainzer Provinzialkonzils Nr. 2064 Z. 73–88 auch Nr. 1267 in seine Statuten auf; s.u. Acta Cusana II unter 1455 VI 21 und dazu vorläufig Sebannat-Hartzheim, Concilia Germaniae V 440f. Es beruft sich dabei ausdrücklich auf die Übernahme durch das Mainzer Provinzialkonzil von 1455 und bezieht von da ab seine Textvorlage. Vgl. auch Kehrberger, Provinzial- und Diözesanstatuten 35f. — Da die offizielle Textkundgabe der Langfassung II durch den Mainzer Generalvikar in der Hs. WÜRZBURG, StA, Würzb. Urk. 16/142, mit der Transsumierung von Nr. 1267 endet, dürfte das sich in den Inkunabeldrucken hier noch anschließende Statutum de questoribus (s.o. Nr. 2064 Z. 40–44) de novo adiunctum (Lünig, Teutsches Reichs-Archiv, Spicilegium ecclesiasticum. Continuatio II 87; Coleti, Sacrosancta concilia XIX 144BC; Sebannat-Hartzheim, Concilia Germaniae V 412; Mansi XXXII 144BC) nicht mehr zu den von NvK (mit)verfaßten Texten gehören, zumal der Zuständigkeit (Stationsgottesdienste) wie der Formulierung nach (ut huiusmodi questores vigore literarum auctoritate nostra ipsis concessarum aut in antea concedendarum) eindeutig der Erzbischof als legislatorische Autorität auftritt, wenngleich es erst am Ende dieses Zusatzes heißt: Finiunt statuta provincialia Moguntina nova. Das Statut verbietet den Quästoren, an den im einzelnen genannten Hochfesten zum Nachteil der Pfarr-Rektoren Stationsgottesdienst zu halten und Almosen einzusammeln.

zu <1451 November 14 / Dezember 3>, Mainz.

Nr. 2070

Hinweis innerhalb einer wohl kurz nach 1451 verfaßten Denkschrift Utrum in ecclesia sancti Bartholomei expediat fieri ordinationem de prebendis ordinarie conferendis auf den von NvK im <Provinzial>konzil gegebenen modus für die geheime Wahl von Kanonikern.

Or. oder gleichzeitige Kop.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Bücher III 2 f. 51^v.

Druck: Kellner, Reichsstift 132.

Erw.: Meuthen, Modi electionis 10.

Die geheime Wahl könne nach dem modus geschehen, quem dominus legatus cardinalis Cusa dedit in concilio Moguntino, videlicet quod quilibet talis suum inscribat cedula secundum suam conscientiam: "Videtur esse utilis ecclesie et ydoneus." Et cedulam sigillo suo claudat. Et omnes huiusmodi cedule ponentur ad pixidem circa sigillum ecclesie vel alium locum seratum. Et sic canonico aliquo decedente alii eligunt meliorem.

zu <1451 November 14 / Dezember 3>, Mainz.

Nr. 2071

B. Johann von Eichstätt 1451 XII 14 aus Eichstätt an Johannes Capistran.¹⁾ Über einen Briefwechsel Capistrans mit NvK, von dem NvK auf dem Mainzer Provinzialkonzil B. Johann Mitteilung machte.

Entwurf (aut.), Reinschrift, Druck u.s.w. s. Nr. 2100.

Existens proximis diebus Maguntie ad provinciale vocatus concilium vidi litteras tuas in manibus r^{mi} in Christo patris et domini mei cardinalis s. Petri ad vincula apostolice sedis per Alemaniam legati, quibus de progressu diete ad opidum Egre²⁾, ut dicebatur, conducte visus es consultare.

¹⁾ S.u. Nr. 2100.

²⁾ Für den 4. Dezember geplante Tagfahrt mit den böhmischen Ständen; s.o. Nr. 1910, 1985a und 1987 sowie Hallauer, Glaubensgespräch 58.